

5

C

Es

B

20 Allegro (schnell)

C

Es

B

21 As - dur

F - dur

B - dur

22

23

C

Es

B

30 Andante (gehend)

C

Es

B

espressivo - (ausdrucksvoll)

31 Des - dur

B - dur

Es - dur

32

33

C

Es

B

34 Gemischte Intervalle

35 Terzen

C

Es

B

6

24 Gemischte Intervalle

25 Terzen

C

Es

B

26 Quarten

27 Quinten

28 Oktaven

C

Es

B

29 Moderato (mässiges Tempo)

C

Es

B

Zu üben:

1.

2.

3.

Nur Ausdauer führt zum Erfolg!

8

36 Quinten

37 Sexten

38 Oktaven

C

Es

B

a:

b:

c: Allegro (schnell)

39

C

Es

B

1.

2.

3.

C

Es

B

Zu üben:

40 Ges-dur
Es-dur
As-dur

43 Gemischte Intervalle
44 Terzen

45

50 E-dur (Fes-dur)
Des-dur
Ges-dur (Fis-dur)

53 A dur
Ges-dur (Fis-dur)
H-dur

56 D-dur
H-dur
E-dur

70
46 Largo (sehr langsam und breit)
p f
= Atemzeichen

47 H-dur (Ces-dur)*
As-dur
Des-dur

* = Enharmonische Verwechslung = gleiche Griffe, gleicher Klang, aber andere Notierung
(In der akustischen Stimmung (Streicher) kein gleicher Klang, da einige Schwingungen Unterschied.) z. B.

cis - des h - ces fis - ges dis - es

72
59

50

60

61 G-dur
Es E-dur
B A-dur

64 Marcia (marschmäßig) simili (so weiter)

-73

65 C-dur
Es A-dur
B D-dur

68 Marcia (marschmäßig)

69 F-dur
Es D-dur
B G-dur

76

Die gebräuchlichsten Molltonarten

Es gibt 2 Arten: 1. melodisches Moll: 6. und 7. Stufe aufwärts erhöht, abwärts erniedrigt.
2. harmonisches Moll: 7. Stufe aufwärts erhöht und bleibt abwärts

74 g-moll (melodisch)
Es e-moll
B a-moll

75 (harmonisch)

76 c-moll (melodisch)
Es a-moll
B d-moll

77 (harmonisch)

78 f-moll (melodisch)
Es d-moll
B g-moll

79 (harmonisch)

15

72 Übung mit diatonischer (leiter eigener) Wechselsnote

Leitereigen sind die Töne der vorangezeichneten Tonart.

73 Übung mit chromatischer (halbtönen) Wechselsnote

77

80 b-moll (melodisch) 81 (harmonisch)

C Es B

g-moll c-moll

82 es-moll (melodisch) 83 (harmonisch)

C Es B

c-moll f-moll

84 d-moll (melodisch) 85 (harmonisch)

C Es B

h-moll e-moll

79

87

C Es B

18

Die chromatische Tonleiter Folge von Halbtonstufen.

86

C Es B

Einharmonische Verwechslung

20

Beispiele, wie vorstehende Tonleitern, Dreiklänge und Intervalle geübt werden sollen.

1. Töne lange aushalten 2. a: f 3. g: 4. f: 5. e: 6. 7. 8. g: 9. 10. a: f 11. Echoübung ff pp ff pp

12. Triolen 13. staccato (kurz) 14. 15. Zunge locker!

16. für Intervalle 17. 18. g: 19. auch in Achtelnoten! zähle: 1 2 + 3 4 +

20. zähle: 1 2 + 3 4 + 21. 22. für Hauptdreiklänge

Artikulationsarten Die Aneinanderfügung der Töne

1. Staccato: kurz, gestoßen. Scharfe Trennung der Töne
 2. Legato: gebunden. Keine Trennung der Töne
 3. Portato: getragen. Fast unmerkliche Trennung der Töne
- Tenutostriche: — — — über oder unter den Noten bedeuten, dies nach ihrem vollen Wert auszuhalten.

Notierung: Ausführung:

Gebräuchliche Verzierungen

27

Kurzer-Vorschlag
Die Hauptnote wird betont. Schnell ausführen.

Langer-Vorschlag
(Kommt meistens nur bei Klassikern vor.)

Doppel-Vorschlag

Notierung:

Ausführung:

Mordent
Hauptnote - untere
Wechselnote - Hauptnote

Prall-Triller
Hauptnote - obere
Wechselnote - Hauptnote

Triller

Notierung:

Ausführung:

Doppelschlag

Notierung:

Ausführung:

Nachschlag

Betrachte die Verzierungen nicht als überflüssig. Sie sind die Ranken der Musik.

23

89 „Lobe den Herrn“
v. Johannes Krüger † 1602
Satz: Hans Hartwig

Flöte in C
Oboe
Klarinette in C

Klarinette in Es

I
II
III

Der Kanon

Der Kanon ist eine Komposition, bei der die Stimmen nacheinander beginnen.

90 Kanon zu 3 Stimmen
v. Hans Hartwig

Ausführung:

1. Gruppe: 1 2 3 :|| (1 2)
2. „ : - 1 2 3 :|| (1)
3. „ : - 1 2 3 :||

C
Es
B

Die Fermatas dienen nur als Schlusszeichen!
Einstimmig, dann dreistimmig üben.

22

Spiele, wie du singen würdest!
Kein „staccato“!

DER CHORAL

Der Choral ist allgemeiner Kirchlicher Gemeindegesang.

Satz:
Hans Hartwig

88 „Deinem Heiland“

Flöte in C
Oboe
Klarinette in C

Klarinette in Es

I
II
III

C
Es
B

Choral blasen ist Balsam für den Ansatz (Hartwig)

24

91 Kanon zu 3 Stimmen
C-a-f-f-e-e
Karl Gottlieb Hering (1766-1853)

C
Es
B

92 Kanon zu 3 Stimmen
„Himmel und Erde müssen vergehn“
Komponist unbekannt

C
Es
B

Volkslieder

Es sind dies Lieder, die durch ihre schlichte, volksmäßige, leichtfließende aber schöne Melodie oft gesungen oder gespielt und somit den folgenden Generationen weitergegeben wurden.
Oft sind die Dichter und Komponisten dieser schönen Lieder nicht mehr bekannt.

v. Heinrich Lux
Satz: Hans Hartwig

93. Ach, wie ist's möglich dann

Flöte in C
Oboe
Klarinette in C
Klarinette in Es
I
Klarinette in B
II

94. Ich weiß nicht was soll es bedeuten

v. Friedrich Silcher (1789 - 1860)
Satz: Hans Hartwig

C
Es
B

Verschiedene Übungen

97. Echo - Übung (Das Echo - pp - etwas langsamer als den Ruf)

C
Es
B

98. Synkopen Übung (Eintritt der Synkope auf den leichten Taktteil. Sie wird betont.)

C
Es
B

99. Freier Einsatz

rit. = ritardando = langsamer werdend
Fermate = Ruhezeichen;

C
Es
B

zähle: 1 + 2 + 1 2 1 + 2 + 1 2 1 + 2 1 + 2 1 2 1 2

95. „Ein Männlein steht im Walde“

Satz: Hans Hartwig

Flöte in C
Oboe
Klarinette in C
Klarinette in Es
I
Klarinette in B
II

Beim Erstenmal in die 1. wiederholen und unter Auslassung der 1. in die 2. dann bis Ende (Fine)

96. „Sah ein Knab ein Röslein stehn“

H. Werner
Satz: Hans Hartwig

Flöte in C
Oboe
Klarinette in C
Klarinette in Es
I
Klarinette in B
II

100. Andante

C
Es
B

101a. Andante

C
Es
B

101 Nebenmelodie zu Lola

29

C
Es
B

103 Marcia

C
Es
B

8.
9.

Für die Klarinetten

10. 11. 12.

Klappe Gebel F rechte Hand: O rechte Hand liegen lassen

105 1. Walzer Begleitungsarten (Holz) (Melodie)

C
Es
B

2. Langsamer Marsch im 3/4 Takt

C
Es
B

30 Spezialübungen für Holzbläser

104 auch staccato

1. 2. 3.

Erst in Viertel, Achtel und dann in Sechzehnteln üben vorwärts u. rückwärts blasen

4. 5. 6.

7. Staccato - Übung Zunge locker! simili (so weiter) u.s.w.

C
Es
B

32 3. Geschwindmarsch im 2/4 (Alta breve Takt)

C
Es
B

4. Rheinländer

C
Es
B

5. Polka

C
Es
B